

Pater Karl Stehlin

13 Tage für die Immaculata

Anregungen zur Vorbereitung oder Erneuerung der Weihe an die Immaculata nach dem hl. Maximilian Kolbe



1. Einleitung

„Du sollst den Herrn Deinen Gott lieben, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus all Deinen Kräften, und den Nächsten wie Dich selbst!“ Das ist das grosse Gebot Gottes.

A) GOTTESLIEBE – TAUFGELÜBDE – GRIGNION DE MONTFORT

Wenn wir uns nur ein klein wenig überlegen, wie es mit der Gottesliebe steht, müssen wir beschämt bekennen, dass sie bei uns fast nicht existiert. Wer liebt, denkt an den Geliebten. Wie oft denken wir an Gott? Wer liebt, sehnt sich nach dem Geliebten, und möchte immer bei ihm sein. Wie oft ist uns der Herr völlig gleichgültig und existiert eigentlich gar nicht in unserem Bewusstsein? Wer liebt, möchte dem Geliebten immer Freude bereiten, möchte ihn nie betrüben oder verletzen? Wie oft verletzen wir den Herrn und verleugnen ihn durch unsere Sünden, unsere Nachlässigkeiten?

Um uns armen, elenden, unwürdigen Sündern zu helfen, schickt uns der Herr seine heiligste Mutter, damit sie unsere Mutter sei und die Königin unserer Herzen. Er möchte, dass wir uns ihr hingeben, ganz und gar (Ganzhingabe), um unser ganzes persönliches Leben umzugestalten: alles mit ihr zu tun, immer wie ein Kind auf sie zu schauen und sie nachzuahmen. Alles durch sie zu tun, immer wie ein Sklave auf sie zu schauen, um der Königin gehorsam zu sein.

Die Muttergottes selbst hat uns ihren Diener gesandt, der uns diese wahre und vollkommene Hingabe lehren soll, den heiligen Ludwig Maria Grignon von Montfort. Das Ziel der Weihe an Maria als Sklave besteht in der Verwandlung unseres persönlichen Lebens (Gebetsleben, Sakramentenempfang, Tugendübung, Opfergeist), damit wir Gott immer mehr lieben und dadurch endlich unsere heiligsten Gelübde erfüllen, die Taufgelübde. Der hl. Grignon lehrt uns, dass wir in allem, immer und überall unsere kleinen armseligen Hände in die Hände der Muttergottes legen und uns

von ihr führen lassen sollen. Nur dann werden wir in der Lage sein, die Gipfel der Vollkommenheit zu besteigen und am Ende zu den Pforten des Himmels zu gelangen.

B) NAECHSTENLIEBE – HL. FIRMUNG – MAXIMILIAN KOLBE

Aber nach dem Hauptgebot der Gottesliebe verlangt Christus von uns, „einander zu lieben, wie ICH euch geliebt habe“, und er nennt dies sein neues Gebot. Wie hat uns Christus geliebt? Er hat alles hingegeben, um uns vom ewigen Unglück zu erretten und uns in die ewige Seligkeit zu führen.

Und auch hier müssen wir uns fragen: Haben wir je den Nächsten so wie er geliebt? Wie oft denken wir an das Seelenheil der Menschen? Die meisten sind uns völlig egal, die übrigen regen uns auf und wenn wir jemandem Gutes wünschen, dann geht es meistens nur bis zu „Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg“.

Und auch hier sendet der Herr uns eine Hilfe, damit wir das grosse Gebot der Nächstenliebe immer besser praktizieren: Es ist die liebende Mutter, die Königin, die nach Christus alle Menschen so sehr liebt, jeden einzelnen mehr, als alle besten Mütter der Welt ihr geliebtes Kind lieben können. Zudem hat Christus ihr alle Gnaden gegeben, damit diese Menschen bekehrt und gerettet werden könnten. Aber Gott will nun, dass auch wir an diesem Werk der RETTUNG DER MENSCHEN Anteil haben. Deshalb haben wir auch ein weiteres Sakrament empfangen, DIE HEILIGE FIRMUNG, die uns den Heiligen Geist nicht nur zu unserer eigenen Heiligung verleiht, sondern um Soldaten Christi zu werden und am Aufbau des mystischen Leibes Christi mitzuwirken.

Um diese grossen Gnaden der heiligen Firmung nicht zu vergeuden und endlich in das Heer des Königs einzutreten – seinem Ruf zu folgen – sendet der Herr uns die Immaculata, damit wir ihre Ritter werden, in ihre kleine Armee eintreten und ihr so helfen, die Seelen ihrer Kinder zu retten – so viele wie möglich.

Und auch hier hat uns die Immaculata ihren Diener gesandt, der uns lehren soll, als ihr Werkzeug Seelen zu retten und die Gnaden der hl. Firmung immer mehr aufzuwecken: Der hl. Maximilian Kolbe gründete die Militia Immaculatae, um die ganze Welt IHR zu Füssen zu legen, damit SIE überall dem Teufel den Kopf zertrete und die Irrtümer auf der ganzen Welt überwinde.

Und siehe, die Königin des Himmels und der Erde wird zu einer Bettlerin, kommt zu mir und fleht demütig: Mein Kind, ich brauche Dich! Willst Du mir helfen, meine Kinder, die unsterblichen Seelen, zu retten? „So viele gehen auf ewig verloren, weil es niemanden gibt, der für sie betet und opfert“ (Fatima 19.08.1917).

Der hl. Maximilian Kolbe beschreibt es so:

„Ist es nicht schön, dieses Lebensideal? Der Kampf um die ganze Welt zu erobern, die Herzen aller Menschen und jedes einzelnen im Besonderen, angefangen mit sich selbst... Unsere Macht besteht darin, unsere eigene Dummheit, Schwäche und Armseligkeit anzuerkennen, und uns ohne Mass der Güte und der Macht der Immaculata anzuvertrauen“ (Brief 11.12.1930). „Unter dem Heerbanner der Immaculata geht es in die grosse Schlacht und wir werden unsere Fahnen auf den Bastionen des Fürsten dieser Welt aufrichten. Dann wird die Immaculata die Königin der ganzen Welt und jedes Einzelnen im Besonderen sein...“ (Brief 30.06.1931).

2. PRAKTISCHE ANWEISUNGEN

Um sich der Immaculata bewusst und mit Hingabe als Werkzeug in ihren Händen zu weihen, ist eine gute Vorbereitung sicherlich notwendig. Je mehr ich mir bewusst bin, wie tief und wesentlich eine solche Hingabe ist, desto mehr werde ich mich darauf vorbereiten. Und zwar muss zunächst meine Erkenntnis vertieft werden und reifen: Dies geschieht durch die geistliche Lesung. Dann müssen diese geistlichen Wirklichkeiten mein Wesen durchdringen und mich durch Maria mit Gott vereinigen: Dies geschieht durch die Betrachtung und das Gebet. Endlich gilt es, diese Erkenntnisse in meinem konkreten Leben umsetzen: Dies geschieht durch die Übung der Tugenden, vor allem durch Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes und der Immaculata. Das bedeutet, dass wir uns immer mehr bemühen, IHR ähnlich zu werden in unserem Denken, Wünschen, Reden und Tun. Was aber wünscht sie am allermeisten? Dass ihre geliebten Kinder, für die sie unter dem Kreuze so unsagbar gelitten hat, nicht verloren gehen, sondern in den Himmel kommen. Und dass wir ihr dabei helfen!

Diese kleine Schrift möchte die Antwort sein auf den Wunsch vieler, dass man ihnen doch gewisse konkrete Anleitungen gebe zur Vorbereitung auf diese Ganzhingabe. Die Vorbereitung verteilt sich als „erweiterte Novene“ auf 13 Tage. Dadurch wollen wir Unserer Lieben Frau von Fatima die Ehre erweisen, da ihr diese Zahl besonders lieb ist.

Hier ein paar wichtige Vorbemerkungen:

1. Die folgenden Anleitungen sind nur Vorschläge, und wenn jemand aus Mangel an Zeit oder aus anderen wichtigen Gründen, nicht in der Lage wäre, täglich alles zu befolgen, so soll er unbedingt doch Ritter der Immaculata werden. Der hl. Maximilian möchte gerade NICHT komplizierte und schwierige Bedingungen aufstellen als Bedingung zur Aufnahme in die Militia Immaculatae; im Gegenteil, er möchte es so leicht wie möglich machen. Wer der Immaculata nur den kleinen Finger gibt, den vermag sie an sich zu ziehen, um aus einem minimalen kleinen Liebesakt eine grosse Ganzhingabe zu machen (siehe auch Punkt 5).
2. Die Texte dieser Broschüre können zu jeder Zeit betrachtet werden, vor und nach der Aufnahme, zur Erneuerung der Ganzhingabe oder zu jedem anderen Anlass. Natürlich kann man den Weiheakt auch ohne diese Vorbereitung erneuern. Der hl. Maximilian wünscht, dies anlässlich der grösseren Marienfeste zu tun. Trotzdem ist es sicher sehr nützlich, einmal im Jahr eine FEIERLICHE Erneuerung der Weihe zu vollziehen und sich darauf auch durch diese 13 Tage vorzubereiten.
3. Der wohl geeignetste Tag der Weihe oder ihrer feierlichen Erneuerung ist das Fest der Unbefleckten Empfängnis. Der hl. Maximilian sieht in diesem Geheimnis das ganze Wesen Mariens offenbart, deshalb nennt er sie auch kurz: „die Immaculata“! Sie ist nicht nur selbst ganz frei von Sünde und „ohne Erbsünde empfangen“, sondern es ist Gottes Wille, dass sie in und durch ihren Sohn zur Quelle unserer Bekehrung, Reinigung und Heiligung werde.
4. Wenn man die Geschichte der MI betrachtet, kann man klar sehen, dass die Ritterschaft dort am meisten gewachsen ist, wo Seelsorger die Gläubigen in den Pfarreien dazu vorbereitet haben. Sicher ist eine gemeinsame Vorbereitung unter Leitung des Priesters ein Werk, das der Immaculata unsagbar lieb ist und das sie

sicher überreich segnen wird. Der Seelsorger möge einfach gemeinsam mit den Gläubigen den Anleitungen in dieser Broschüre folgen.

5. Nur dann ist man wirklich Ritter der Immaculata, wenn man sich bemüht, die Mitmenschen für SIE zu interessieren, zu begeistern und sie auch IHR hinzuführen. Kann man jemandem, der vielleicht erst gerade zum Glauben gefunden hat, den Rat geben, Ritter der Immaculata zu werden, selbst wenn diese Person noch nicht in der Lage ist, ein regelmässiges Glaubensleben zu führen? UNBEDINGT! SIEHE PUNKT 1! In diesem Fall sollte man es einer solchen Person so leicht wie möglich machen, die Weihe zu vollziehen und sie nicht mit für sie zu schwierigen Bedingungen einschüchtern. Wenn man ihr diese Broschüre gibt, dann soll sie wissen, dass das nur eine kleine Hilfe ist und keine Bedingung zur Aufnahme.

6. Was ist konkret zu tun?

- Reservieren Sie jeden Tag 15 – 20 Minuten für die Immaculata, während derer Sie die täglichen Gebete verrichten und die jeweilige Tagesbetrachtung halten. Wenn Sie genügend Zeit haben, lesen Sie auch die geistliche Lesung.
- Bemühen Sie sich, immer wieder ein kleines Opfer zu bringen zu Ehren des Unbefleckten Herzen Mariens, um sie zu trösten und um ihr eine Seele nahezubringen.
- Bemühen Sie sich, immer wieder ein kleines Stossgebet zu beten für die Rettung der Seelen, vor allem derjenigen, die Sie gerade um sich herum sehen oder an welche Sie gerade denken (siehe Stossgebete 3d).
- Verteilen Sie bei jeder Gelegenheit von Hand zu Hand Wundertätige Medaillen, Flugblätter etc. Bevor Sie etwas geben, zuerst ein Stossgebet zur Immaculata, damit SIE das Herz dieses Menschen öffne, ebenso nachher. Wenn man Sie abweist, dann gerade erst recht ein Stossgebet für die Bekehrung dieses Menschen. Wenn man Sie fragt, dann bitten Sie die Immaculata, Sie möge durch Ihren Mund sprechen. In der Regel ist es besser, WENIG ZU SAGEN, ein paar kurze Erläuterungen sowie Hinweise, wo die eventuell interessierte Person weitere Informationen bekommen könnte (bitte auf die Homepage hinweisen, die auf den Flugblättern steht!).

3. Die täglichen Gebete der Novene

a) Litanei zum unbefleckten Herzen Mariens

Wir beten täglich diese Litanei, weil das unbefleckte Herz Mariens der sichtbare Ausdruck ihrer Sendung ist, bis zum Ende der Zeiten für alle Menschen Mittlerin aller Gnaden der Bekehrung und Heiligung zu sein. Es ist kein Zufall, dass die MI im selben Jahr gegründet wurde, in welchem die Muttergottes in Fatima der Welt ihr unbeflecktes Herz gezeigt hat als unsere LETZTE HOFFNUNG in diesen letzten Zeiten.

b) Marienlob des hl. Maximilian Kolbe

Dieses Gebet ist ein wunderbarer Ausdruck der Liebe des Ritters gegenüber seiner Herrin. Es ist die Bitte, dass doch der Wille Gottes geschehe, der am Ende der Zeiten will, dass das Meisterwerk seiner Allmacht, die IMMACULATA, gebührend erkannt und

gepriesen werde. Es gibt wohl nichts, das Gott wohlgefälliger ist, als ein treues Kind, ein eifriger Ritter Mariens sein zu wollen.

c) Gebet um Grossmut des hl. Ignatius von Loyola

Dieses Gebet ist die Zusammenfassung der ignatianischen Exerzitien und des Leitwortes dieses „Soldaten Mariens“, alles zur grösseren Ehre Gottes zu tun. Es ist die demütige Bitte, zum ewigen Ziel zu gelangen und ein ganzer Christ zu werden – per Immaculatam!

d) Stossgebete

Weil sie so kurz sind, kann man sie oft am Tag beten. Es sind Flammen, die aus unseren Herzen zum Himmel emporsteigen, Gottes Herz öffnen und seine Gnadenströme in unserer dunkle Welt und die Seelen fliessen lassen.

a) Litanei zum unbefleckten Herzen Mariens

Herr, erbarme dich unser, Christus, erbarme dich unser
Herr, erbarme dich unser; Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns
Gott Vater vom Himmel – **Erbarme dich unser**
Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott, Heiliger Geist
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott
Heiliges Herz Mariens – **Bitte für uns**
Herz Mariens, ohne Makel der Erbsünde empfangen
Herz Mariens, von allen irdischen Begierden befreit
Herz Mariens, mit Gnaden erfüllt
Herz Mariens, allzeit in Gott versenkt
Herz Mariens, du Abgrund der Demut
Herz Mariens, du Sitz der Barmherzigkeit
Herz Mariens, vom Feuer der göttlichen Liebe entzündet
Herz Mariens, du Wunder der Reinheit und Unschuld
Herz Mariens, mit allen Tugenden geziert
Herz Mariens, du Spiegel der göttlichen Vollkommenheit
Herz Mariens, bei der Geburt deines göttlichen Sohnes mit Freuden erfüllt
Herz Mariens, bei Simeons Weissagung vom Schwert des Schmerzes durchdrungen
Herz Mariens, durch die Sünden der Welt betrübt
Herz Mariens, bei den Leiden deines Sohnes in ein Meer von Bitterkeit versenkt
Herz Mariens, bei dem Tode Jesu vom Schwert der Schmerzen durchbohrt
Herz Mariens, bei der Himmelfahrt Jesu mit unaussprechlicher Freude erfüllt
Herz Mariens, in der Glorie über alle Engel und Heiligen erhöht
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters
Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes
Du auserwähltes Herz der Braut des Heiligen Geistes
Du Wohnsitz der allerheiligsten Dreifaltigkeit
Du Herz nach dem Herzen Jesu
Herz Mariens, du Ursache unserer Freude
Herz Mariens, du Heil der Kranken
Herz Mariens, du Trost der Armen
Herz Mariens, du Zuflucht der Sünder
Herz Mariens, du Hoffnung und Schutz deiner Kinder
Herz Mariens, du Schild der Streitenden
Herz Mariens, du Stärke der Sterbenden
Herz Mariens, du Erquickung der Armen Seelen

Herz Mariens, du Freude aller Engel und Heiligen

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt –Verschone uns, o Herr

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt –Erhöre uns, o Herr

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt –Erbarme dich unser

V. Bitte für uns, o heiligstes und unbeflecktes Herz Mariens

A. Auf dass wir würdig werden der Verheissungen Christi

V. Lasset uns beten:

Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, du hast das unbefleckte Herz Mariens durch seine Liebe und Barmherzigkeit mit dem Herzen deines göttlichen Sohnes innig vereint. Gib, dass alle, die dieses jungfräuliche Herz andächtig verehren, durch seine Verdienste und Fürsprache zur vollkommenen Hingabe an das heiligste Herz Jesu gelangen und diese bis in den Tod bewahren.

A. Amen.

b) Marienlob des hl. Maximilian Kolbe

Erlaube mir, dass ich dich preise, heiligste Jungfrau. Erlaube mir, dass ich dich mit ganzen Kräften preise. Erlaube mir, dass ich für dich und allein für dich lebe, arbeite und leide, für dich mich selbst verzehre und sterbe. Erlaube mir, zu deiner grösseren und vermehrten Verherrlichung beizutragen. Erlaube mir, dir eine solche Ehre darzubringen, wie sie dir noch niemand dargebracht hat. Erlaube mir, dass mich andere im Eifer um deine Verherrlichung übertreffen und dass ich dann – wie in einem edlen Wettstreit – immer tiefer und rascher deine Ehre ausbreite, immer prächtiger, so wie es der ersehnt, der dich so unaussprechlich über alle anderen Wesen erhoben hat. Amen.

c) Gebet um Grossmut

Ewiges Wort, eingeborener Sohn Gottes, lehre mich die wahre Grossmut. Lehre mich dir dienen, wie du es verdienst: geben, ohne zu zählen, kämpfen, unbekümmert um Verwundungen, arbeiten, ohne Ruhe zu suchen, mich einsetzen, ohne einen andern Lohn zu erwarten als das Bewusstsein, deinen heiligen Willen erfüllt zu haben. Amen. (Hl. Ignatius von Loyola)

d) Stossgebet der MI

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen und für alle, die ihre Zuflucht nicht zu dir nehmen, besonders für die Freimaurer und für alle dir Anempfohlenen!

Hl. Maximilian Kolbe – Bitte für uns!

Unbeflecktes Herz Mariens – sei unsere Rettung

Jesus, Maria, ich liebe euch, rettet Seelen!

4. Betrachtung und geistliche Lesung für jeden Tag

Erster Tag

Betrachtung (Eine Anleitung zur Betrachtung finden Sie im MI-Gebetsheft)

Jeden Tag wird ein Punkt des Weihegebets betrachtet. Der kursive Text ist jeweils ein Auszug des Originalkommentars zum Weihetext vom hl. Maximilian Kolbe.

O Immaculata

„Wir wenden uns an sie mit dieser Anrede, denn sie selbst hat sich in Lourdes diesen Namen gegeben: Ich bin die Unbefleckte Empfängnis. Gott ist ewiglich Unbefleckt, aber er ist nicht Empfängnis. Die Engel sind unbefleckt, aber auch sie waren nicht empfangen. Unbefleckt der Herr Jesus, auch empfangen, aber nicht Empfängnis, denn als Gott existierte er schon vorher und deshalb galt für ihn schon immer der Name Gottes, wie er dem Moses geoffenbart war: ‚Ich bin, der Ich bin‘ (Ex. 3,14). Aber der immer ist, kann nicht anfangen zu sein. Andere Menschen sind empfangen, aber befleckt, sie aber ist nicht nur empfangen, sondern Empfängnis, und dazuhin Unbefleckte. Dieser Name enthält viele Geheimnisse, die mit der Zeit enthüllt werden, deutet er doch darauf hin, dass ihr Sein als Unbefleckte Empfängnis gleichsam zum Wesen der Immaculata gehört. Wie lieblich muss dieser Name ihr sein, da er die erste Gnade bedeutet, welche sie im ersten Augenblick ihres Daseins empfangen hat - und die erste Gabe ist die lieblichste. Dieser Name bewährt sich auch ihr ganzes Leben hindurch, denn immer war sie unbefleckt. Deshalb auch war sie voll der Gnade und der Herr immer mit ihr, so sehr mit ihr, dass sie sogar die Mutter des Sohnes Gottes wurde.“

Geistliche Lesung

Aus dem Buch „Die Immaculata, unser Ideal“ das Kapitel: Das Geheimnis der Immaculata, S. 82-86

Bemerkung: Wem die vorgeschlagenen Texte teilweise etwas zu lange sind, der möge sie einfach im Rahmen seiner Möglichkeiten lesen und sich dadurch nicht abhalten lassen, diese Novene gut zu machen.

Zweiter Tag

Betrachtung

Königin des Himmels und der Erde

„In der Familie erfüllen liebende Eltern, wann immer sie es können, den Willen ihrer Kinder, sofern dieser ihnen nicht schädlich ist. Umso mehr möchte Gott, Schöpfer und Urbild der irdischen Eltern, den Willen seiner Geschöpfe erfüllen, insofern dieser ihnen nicht schädlich ist, d. h. insofern er übereinstimmt mit seinem Willen. Die Immaculata hat sich niemals und in nichts vom göttlichen Willen entfernt. In allem liebte sie Gottes Willen, Gott selbst. Deshalb wird sie mit Recht die fürbittende Allmacht genannt, denn sie hat Einfluss auf Gott selber, auf die ganze Welt: sie ist Königin des Himmels und der Erde. Im Himmel erkennen alle die Herrschaft ihrer Liebe an. Hingegen verlor der Teil der Engel, der ihre Königsherrschaft nicht anerkennen wollte, seinen Platz im Himmel.“

Auch als Mutter Gottes ist sie Königin der Welt. Jedoch möchte sie freiwillig von jedem Herzen als solche anerkannt werden - das ist ihr Recht, geliebt als Königin jedes Herzens, auf dass durch sie dieses Herz sich immer mehr reinige, immer unbefleckter werde, ihrem Herzen ähnlicher und so immer würdiger, mit Gott vereint zu werden, mit der göttlichen Liebe, dem Allerheiligsten Herzen Jesu."

Geistliche Lesung

Das Königtum der Immaculata, S. 96

Dritter Tag

Betrachtung

Zuflucht der Sünder

„Gott ist barmherzig, unendlich barmherzig, aber er ist auch gerecht, unendlich gerecht, so sehr, dass er auch die kleinste Sünde nicht ertragen kann und für sie eine volle Wiedergutmachung verlangen muss. Die Ausspenderin des unendlichen Wertes des Kostbaren Blutes Jesu, welches diese Sünden auswäscht, ist die personifizierte göttliche Barmherzigkeit in der Person der Immaculata. Deshalb nennen wir sie mit Recht die Zuflucht der Sünder, aller Sünder – selbst wenn ihre Sünden die schwersten und zahlreichsten wären und selbst, wenn es ihnen scheinen würde, es gäbe für sie keine Barmherzigkeit mehr. Mehr noch, jede Reinigung einer Seele ist von neuem die Bestätigung ihres Titels ‚Unbefleckte Empfängnis‘, und je mehr die Seele in Sünden verstrickt war, umso mehr erstrahlt die Macht ihres unbefleckt Seins dadurch, dass sie einer solchen Seele die schneeweisse Reinheit zurückgibt.“

Geistliche Lesung

Der Kampf der Ritters der Immaculata: das Ringen um das Heil der Seelen, S. 43

Vierter Tag

Betrachtung

Unsere Mutter, die uns so sehr liebt

„Die Immaculata ist Mutter unseres ganzen übernatürlichen Lebens, denn sie ist die Mittlerin aller Gnaden, die Mutter der Gnade Gottes, deshalb unsere Mutter im Bereich des Übernatürlichen. ‚Die uns so sehr liebt‘, denn es gibt keine Mutter, die so sehr liebt, die sich so sehr hingibt als die Mutter Gottes, die Immaculata, die ganz Vergöttlichte.“

„So sehr“ bedeutet: über alles, grenzenlos, unvergleichbar mit keiner anderen noch so großen geschaffenen Liebe. Dieses kleine Wort „so sehr“ führt uns in der Tat mitten in IHR eigentlichstes Wesen: Maria ist die „Mutter der schönen Liebe“, ihr ganzes Wesen ist nur Hingabe und liebendes Erbarmen, aber „so sehr“, dass es unser Fassungsvermögen unendlich übersteigt.

Wenn wir nur ein wenig tiefer in Mariens Herz eindringen, stellen wir sogleich fest, wie wenig wir SIE kennen, wie wenig wir IHRE Liebe schätzen und wie gering unser Glaube daran ist. Der hl. Bernhard hat diese Liebe verstanden, wenn er betet, es sei „nie gehört worden, dass, wer auch immer zu Dir seine Zuflucht nahm, jemals verlassen worden sei“. So sehr liebt SIE uns!

Geistliche Lesung

Per Mariam ad Jesum, S. 74

Fünfter Tag

Betrachtung

Welcher Gott die ganze Ordnung der Barmherzigkeit anvertraut hat

„In der Familie freut sich jeder Vater, wenn die Mutter durch ihre Fürsprache seine strafende Hand über dem Kind zurückhält, denn dann ist der Gerechtigkeit genug getan und auch die Barmherzigkeit scheint auf. Denn nicht ohne Grund wird die Vollstreckung der Gerechtigkeit aufgeschoben. In ähnlicher Weise gibt uns Gott, um uns nicht züchtigen zu müssen, eine geistliche Mutter, deren Fürsprache er sich nie verweigert. Deshalb sagen die Heiligen, dass Jesus die Ordnung der Gerechtigkeit für sich behalten, hingegen der Immaculata die Ordnung der Barmherzigkeit übergeben hat.“

Geistliche Lesung

Warum hat Gott Maria eine so aussergewöhnliche Rolle zugedacht für die letzten Zeiten? S. 163

Sechster Tag

Betrachtung

Ich unwürdiger Sünder

„Wir anerkennen hier, dass wir nicht unbefleckt wie sie, sondern Sünder sind. Umso mehr als keiner von uns sagen könnte, er hätte bis auf den heutigen Tag ohne Sünde gelebt, ist er vielmehr so vieler Untreue schuldig. Auch sagen wir unwürdig, denn in Wahrheit ist ein sozusagen unendlicher Unterschied zwischen ihrem unbefleckten Wesen und unserem von der Sünde verseuchten. Deshalb erkennen wir uns in aller Wahrheit unwürdig, uns zu ihr zu wenden, zu ihr zu beten, zu ihren Füßen niederzufallen. Und um nicht dem stolzen Luzifer ähnlich zu werden, sagen wir:

Ich werfe mich zu Deinen Füßen nieder und bitte Dich demütig, würdige Dich, mich ganz und gar als Dein Gut und Eigentum anzunehmen.

Mit diesen Worten bitten wir und flehen die Immaculata an, sie möge uns annehmen. Wir weihen uns ihr ganz und in jeder Hinsicht als ihre Kinder und als Sklaven ihrer Liebe, als ihre Diener und Werkzeuge, in jeglicher Hinsicht, unter jeglichem Titel, den noch irgendwann jemand ausdenken und ausdrücken kann. Und dies als Sache und Eigentum zu ihrer freien Verfügung, uns zu benützen und uns zu verbrauchen bis zur gänzlichen Vernichtung.“

Geistliche Lesung

Ritter sein: S. 49

Siebter Tag

Betrachtung

Und mache mit mir, was Dir gefällt, mit allen Fähigkeiten meiner Seele und meines Leibes, mit meinem ganzen Leben, mit meinem Tod und meiner Ewigkeit.

„Hier übergeben wir unser ganzes Wesen, alles Vermögen unserer Seele, d. i. unseren Verstand, unseren Willen, unser Gedächtnis, alle Vermögen des Leibes, nämlich alle Sinne und Kräfte, Gesundheit und Krankheit, unser ganzes Leben übergeben wir ihr mit allen seinen angenehmen, unangenehmen, gleichgültigen Ereignissen. Ihr übergeben wir unseren Tod, wann auch immer und wo auch immer und auf welche Weise auch immer er uns ereilt und sogar unsere ganze Ewigkeit - ja gerade dann erwarten wir, ihr unvergleichlich vollkommener zu gehören als jetzt. So drücken wir unsere Sehnsucht und unser Flehen aus, sie möge uns doch erlauben, immer vollkommener und in jeglicher Hinsicht ihr gehören zu dürfen.“

Geistliche Lesung

Putzlappen der Immaculata, S. 53

Achter Tag

Betrachtung

Bestimme ganz über mich, so wie Du es willst, auf dass sich erfülle, was von Dir gesagt ist: „Sie wird der Schlange das Haupt zertreten.“

„Auf den Statuen und Bildern der Unbefleckten sehen wir immer die Schlange zu ihren Füßen, sich um die Erdkugel windend, der sie mit ihrem Fuss das Haupt zertritt. Satan, selbst mit Sünde beschmutzt, versucht mit seiner Sünde alle Seelen auf der Erde zu beschmutzen. Er hasst sie, die immer unbefleckt war, er trachtet nach ihrer Ferse, d. h. nach ihren Kindern, und in diesem Kampf zertritt sie ihm immer den Kopf in jeder Seele, die zu ihr flieht. Wir bitten sie, sich zu würdigen, auch uns, falls es ihr gefällt, als Werkzeug zum Zertreten des stolzen Kopfes der Schlange in den unglücklichen Seelen zu benützen. Die Hl. Schrift fügt zu dem hinzu: ‚und du wirst nach ihrer Ferse trachten‘ (Gen 3,15): Tatsächlich trachtet der böse Feind in besonderer Weise nach denen, die sich der Immaculata weihen, um Maria wenigstens in ihnen zu schmähen. Aber seine Bemühungen in den aufrichtig hingegebenen Seelen enden immer mit einer noch schändlicheren Niederlage - und daher folgt eine noch heftigere und ohnmächtigere Wut.“

Geistliche Lesung

Die Militia Immaculatae und das grosse Geheimnis von Fatima (1. Teil) S. 168-173

Neunter Tag

Betrachtung

Du allein hast alle Häresien auf der ganzen Welt besiegt

„Diese Worte sind genommen aus den Gebeten des Priesters, die ihm die Kirche über Maria auf die Lippen legt. Die Kirche sagt ‚Häresien‘, nicht ‚Häretiker‘, denn letztere liebt sie, und aus eben dieser Liebe möchte sie sie befreien aus dem Irrtum der Häresie. Sie sagt ‚alle‘ ohne jegliche Ausnahme. ‚Allein‘, denn sie allein genügt! Ihr nämlich gehört Gott* mit allen seinen Gnadenschätzen der Bekehrung und Heiligung. ‚Auf der ganzen Erde‘: kein Eckchen der Erde ist ausgenommen. An dieser Stelle des Weiheaktes bitten wir sie, sie möge uns benützen zur Vernichtung des ganzen Leibes der die Welt umgarnenden Schlange, nämlich der verschiedensten Häresien.“

*„Ihr gehört Gott“, das bedeutet, dass Gott sich ihr ganz geschenkt hat mit allen seinen Gnadenschätzen, dass er ihr nie etwas verweigert. Obwohl Maria aus sich selbst nichts ist, hat Gott in seinem unendlichen Erbarmen alles, was er jemals den Menschen an Gnade schenken wollte, zuerst Maria geschenkt, damit sie es als unsere geistliche Mutter und Vermittlerin aller Gnaden uns weiterschenke.

Geistliche Lesung

Die Militia Immaculatae und das grosse Geheimnis von Fatima (zweiter Teil): S. 173-177

Zehnter Tag

Betrachtung

Mach, dass ich in Deinen unbefleckten und erbarmungsvollen Händen ein Werkzeug sei, das Dir dient, um so viel wie möglich Deine Ehre zu vermehren in so vielen abgefallenen und lauen Seelen.

„Auf der Welt sehen wir so viele unglückliche, abgefallene Seelen, die nicht einmal den Sinn ihres Lebens kennen, die verschiedene nichtige Güter lieben anstatt Gott, das einzig wahre Gut. Viele sind gleichgültig der allerhöchsten Liebe gegenüber. Wir sehnen uns danach, die Verehrung der Immaculata in diese Seelen zu versenken und zu vermehren, und wir flehen sie an, doch in ihren unbefleckten und erbarmungsvollen Händen ein nützliches Werkzeug sein zu dürfen. Sie möge es uns also nie erlauben, dass wir uns ihr entgegenstellen, sie möge uns zwingen, wenn wir einmal nicht auf sie hören wollen.“

Geistliche Lesung

Das Geheimnis des sicheren Sieges: der Herrin untertan, S. 115

Elfter Tag

Betrachtung

So wird sich immer mehr das milde Königtum des Heiligsten Herzens Jesu verbreiten.

„Das Heiligste Herz Jesu ist die Liebe Gottes zu den Menschen. Sein Königtum ist die Herrschaft dieser Liebe in den Menschenherzen. Diese Liebe hat der Heiland uns gezeigt in der Krippe, während seines ganzen Lebens, am Kreuz, in der Eucharistie und dadurch, dass er uns seine Mutter als die unsere gegeben hat. Diese Liebe sehnt er sich in den Herzen der Menschen zu entflammen. Das Einsenken und Vermehren der Verehrung der Unbefleckten in den Seelen, das Gewinnen der Seelen für sie, das ist die Eroberung der Seelen für die Mutter Jesu, die das Königtum ihres göttlichen Sohnes in den Seelen begründet.“

Geistliche Lesung

Zur grösseren Ehre Gottes, S. 58

Zwölfter Tag

Betrachtung

Denn wo Du eintrittst, da erfleht Du die Gnade der Bekehrung und der Heiligung, denn vom Heiligsten Herzen Jesu gelangen zu uns alle Gnaden nur durch Deine Hände.

„Die Immaculata ist die fürbittende Allmacht. Jede Bekehrung und Heiligung ist ein Werk der Gnade, sie aber ist die Mittlerin aller Gnaden. Deshalb genügt auch sie allein, um alle und jegliche Gnade zu erflehen und zu schenken. Bei der Erscheinung der Wundertätigen Medaille sah die hl. Katharina Labouré Strahlen, die aus kostbaren Ringen an den Fingern der Unbefleckten hervorbrachen. Sie bedeuten die Gnaden, die die Immaculata grossherzig denen schenkt, die diese auch erbitten. Ähnlich spricht auch Ratisbonne in seiner Schauung von den Strahlen der Gnaden.“

Geistliche Lesung

Die Mittlerin aller Gnaden, S. 90

Dreizehnter Tag

Betrachtung

Gewähre mir, Dich zu preisen, o heiligste Jungfrau, gib mir Macht gegen Deine Feinde.

„Wer ist ihr Feind? Alles, was befleckt ist, was nicht zu Gott führt, was nicht Liebe ist, alles, was von der höllischen Schlange kommt, alle Lügen, alle unsere Laster und unsere Schuld. Bitten wir sie, sie möge uns Macht gegen diese geben. Darum existieren ja alle Andachten, das Gebet, die hl. Sakramente, damit wir Macht erhalten, alle Hindernisse zu überwinden auf dem Weg zu Gott durch eine immer stärkere Liebe und Verähnlichung mit Gott, ja durch die Vereinigung mit Gott selber. Wie wir aus Gott hervorgegangen sind, als er uns schuf, so kehren wir zu Gott zurück. Die ganze Natur redet davon und wohin immer wir auch schauen, stossen wir nach der Aktion auf eine gleiche und entgegengesetzte Reaktion, gleichsam ein Echo des Wirkens

Gottes. Auf diesem Rückweg (Reaktion) zu Gott stösst der freie Wille auf Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten, die Gott erlaubt, um noch mehr die Sehnsucht nach ihm zu vermehren. Damit aber das Wesen dazu die zureichende Kraft besitze, muss es beten, muss es um diese Kraft denjenigen bitten, der die Quelle aller Kraft ist, und der in Liebe auf alle Bemühungen seines Geschöpfes schaut und wünscht, dass es auch ehrlich zu ihm gelangen will. Und wenn dieses Geschöpf, nämlich sein geliebtes Kind, auf dem Weg stolpert, hinfällt, sich wehtut, sich verletzt, dann kann der erbarmungsvolle Vater sich so ein Unglück nicht ansehen. Er sendet seinen eingeborenen Sohn, der ihm durch sein Leben und seine Lehre den lichten und sicheren Weg zeigt. Mit seinem kostbarsten Blut reinigt er es von Schmutz und heilt seine Wunden. Damit aber die Seele aus Furcht vor der verletzten Gerechtigkeit Gottes die Hoffnung nicht verliert, sendet Gott die Verkörperung seiner Liebe, die Braut des Heiligen Geistes, die Immaculata, ganz schön, ganz makellos, ganz menschliche Tochter, Schwester der Menschenkinder. Ihr trägt er auf, über seine ganze Barmherzigkeit zu den Seelen zu verfügen. Sie bestimmt er zur Mittlerin der von seinem Sohne verdienten Gnaden, Mutter der Gnaden, Mutter der durch die Gnade neugeborenen Seelen."

Geistliche Lesung

Die Aufgabe der MI in unserer Zeit, S. 186

Die Weihe an die Immaculata

(Das vollständige Weiheformular erhalten Sie von Ihrem Priester, bei dem Sie die Weihe ablegen.)

Weiheakt der MI an die Immaculata

O Immaculata, Königin des Himmels und der Erde, Zuflucht der Sünder und unsere Mutter, die uns so sehr liebt und welcher Gott die ganze Ordnung der Barmherzigkeit anvertraut hat!

Ich, N.N., unwürdiger Sünder, werfe mich zu deinen Füßen nieder und flehe dich aus tiefstem Herzen an: würdige dich, mich ganz und gar als dein Gut und dein Eigentum anzunehmen. Was dir gefällt, mache mit mir, mit allen Fähigkeiten meiner Seele und meines Leibes, mit meinem ganzen Leben, mit meinem Tod und meiner Ewigkeit.

Bestimme ganz über mich, so wie du es willst, auf dass sich erfülle, was von dir gesagt ist: „Sie wird der Schlange das Haupt zertreten“ – und ebenso: „Du allein hast alle Häresien auf der ganzen Welt besiegt.“

Mach, dass ich in deinen unbefleckten und erbarmungsvollen Händen ein Werkzeug sei das dir dient, um so viel als möglich deine Ehre zu vermehren in so vielen abgefallenen und lauen Seelen. So wird sich immer mehr das milde Königtum des heiligsten Herzens Jesu verbreiten. Denn wo du eintrittst, da erfleht du die Gnade der Bekehrung und der Heiligung, denn vom heiligsten Herzen Jesu gelangen zu uns alle Gnaden nur durch deine Hände.

Gewähre mir, dich zu preisen, o heiligste Jungfrau, gib mir Macht gegen deine Feinde.